

Deutsche Botanische Monatschrift

Zeitung für Systematiker,

Floristen und alle Freunde der heimischen Flora.

Zugleich Organ der botanischen Vereine
in Hamburg und Nürnberg und der Thüring. botanischen
Gesellschaft „Irmischia“ zu Arnstadt.

Herausgegeben von

Eduard Martin Reineck

in Arnstadt.

Erscheint monatlich. Nr. der Postzeitungsliste: Nr. 1730.

Preis 6 Mark jährlich.

XX. Jahrgang.

September, Oktober.

Nr. 9 und 10

Inhalt:

- P. Magnus: Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung der *Puccinia singularis* Magn.
Franz Matouschek: Aeltere und neuere Moosfunde aus Niederösterreich. I.
Franz Hofer: Die Gefässkryptogamen des Thierberges.
Franz Vollmann: Die Gefässkryptogamen des Thierberges bei Kufstein.
W. Eckardt: Bemerkungen u. Berichtigungen zu „Neue Funde seltener Pflanzen
im südlichen Thüringen (D. bot. M. XX. J. Nr. 2).“
Dr. J. Murr: Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg. XIV.
Karl Bernhard Nordström: *Erigeron aeris* L. \times *canadensis* L. in Pommern.
E. M. Reineck: Riograndenser Orchideen, Cacteen und Baumbewohner.
Botanische Vereine: Jahresbericht des Bot. Vereins Nürnberg pr. 1901.
— Bot. Verein der Provinz Brandenburg (Juni- und Septbr.-Sitzung).
Vom Büchertisch. — Anzeigen.
-

Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung der *Puccinia singularis* Magn.

Von P. Magnus.

In den Sitzungsberichten der Gesellschaft naturforschender
Freunde zu Berlin vom Jahre 1890, S. 29—31 und S. 145—147
beschrieb ich eine auf *Anemone ranunculoides* auftretende Puc-
cinia, die ich als neue Art erkannt hatte und *Puccinia singularis*
P. Magn. nannte. Im Gegensatze zu der häufigen *Puccinia fusca*
Relh., die gleichmässig auf der ganzen Unterseite der angegriffenen
und deformirten Blätter von *Anemone nemorosa* auftritt, sitzt sie
nur meist an der Blattunterseite in einzelnen Längsstreifen der
Mittelnerven oder kräftigeren Seitennerven der Blattlappen auf.

Ich konnte sie damals nur aus Nieder-Oesterreich (Hütteldorf bei Wien lg. Heimerl, und Prater bei Wien lg. Eggerth nach v. Wettstein in Oesterr. Bot. Zeitschrift Mai 1890, S. 186), vom Mühlthale bei Pressburg (lg. J. A. Bäumlner) und von Topcider bei Belgrad in Serbien (lg. Wojnowic nach J. Schroeter in Hedwigia 1890, pag. 55) angeben. Ferner teilte mir Herr Pater J. Wiesbaur mit, dass er bei Mariaschein in Böhmen wiederholt auf *Anemone ranunculoides*, auch auf der seltenen var. *subintegra*, einen Pilz zur Blütezeit der *Anemone* angetroffen hat, der wohl die von mir beschriebene *Puccinia singularis* sein mag.

Für die Flora von Tirol, die Professor K. W. von Dalla Torre und Ludwig Graf von Sarnthein herausgeben, und von der bereits zwei Bände erschienen sind, habe ich die Bearbeitung der Pilze übernommen, die einen Band derselben bilden werden. Bei meinem jüngsten Aufenthalte in Innsbruck legte mir Herr Professor Em. Heinricher freundlichst eine Anzahl von ihm in Tirol gesammelter Pilze vor, um daraus bemerkenswerte Arten und Standorte zu notiren. Ich erkannte unter denselben zu meiner freudigen Ueberraschung *Puccinia singularis* P. Magn., auf *Anemone ranunculoides* zwei Mal in Tirol gesammelt. Bei den einen Exemplaren fehlte leider die Angabe des näheren Standortes; sie sind in der weiteren Umgegend Innsbrucks gesammelt. Die anderen Exemplare sammelte Herr Prof. Heinricher bei Völs im Oberinntale gegen Affling zu im April 1896. Dieser Standort möchte circa 600 Meter hoch sein, da Innsbruck 573 Meter hoch liegt. Es ist dies der höchste Standort, an dem bisher die *Puccinia* beobachtet worden ist. Sie ist sicherlich mehr um Innsbruck und in Tirol verbreitet und müsste auch in den Gebirgsländern zwischen Tirol und Niederösterreich auftreten.

Schon vor mehreren Jahren habe ich die *Puccinia singularis* auf *Anemone ranunculoides* an Exemplaren aus Dänemark gesehen, die Nielsen dort gesammelt hatte. Leider kann ich meine Notizen mit dem näheren Standorte jetzt nicht finden. Diese Art möchte auch in Deutschland und Skandinavien verbreitet sein. Und das Auftreten im hohen Gebirge steht mit der Verbreitung in Nord-europa (Dänemark) in bestem Einklange.

Wie ich schon l. c. dargelegt habe, tritt auf *Anemone ranunculoides* keine andere *Puccinia* auf. Dagegen tritt auf derselben noch *Aecidium punctatum* auf, das die ganze Unterseite der ergriffenen Blätter in gleichmässigen Abständen überzieht.

Aeltere und neuere Moosfunde aus Niederösterreich.

Vom k. k. Gymnasialprofessor Franz Matouschek
(Reichenberg in Böhmen).

I.

Ich hatte voriges Jahr Gelegenheit, einige Moosfascikel im k. k. botanischen Museum der Wiener Universität zu revidiren. In denselben waren auch Funde aus Niederösterreich, die von A. Pokorny (1848), F. Bartsch (1860), Stoitzner (1868) und J. Juratzka (um 1867) herrühren. Da alle diese Moose vom

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Magnus Paul

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung der Puccinia singularis
Magn. 109-110](#)